

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: SERGIO WELLENZOHN, OBERE GASSE 35, 7000 CHUR, TELEFON 079 487 83 86, E-MAIL: swellenzohn@gmail.com

www.vogelschutz-landquart.ch • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0
vogelschutzlandquart@gmail.com

Ausgabe 01/2023 - Januar

Einladung zur Generalversammlung

Wann: Freitag, 24. Februar 2023, 19:30 Uhr
Wo: Evangelisches Kirchgemeindehaus,
Rheinstrasse 2, Landquart

Anträge zuhanden der GV können von Mitgliedern bis zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten eingereicht werden.

Rätselvogel 1 - Simon Persenico



Traktanden:

1. Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls der schriftlichen GV vom Februar 2022
3. Abnahme des Jahresberichts 2022
4. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2022
5. Mitgliederbeitrag:
 - Der Vorstand empfiehlt, den Mitgliedsbeitrag bei 40.- pro Einzelmitgliedschaft und 50.- pro Familienmitgliedschaft zu belassen.
6. Wahlen
 - Wahl von Marc Melcher in den Vorstand als neuen Materialwart
7. Anträge:
 - Spendenverwaltung von Arcatour für Projekte zur Artenförderung in der Bündner Herrschaft.

Ausgangslage:

Arcatour ist ein Anbieter von ornithologischen Reisen weltweit und auch in die Bündner Herrschaft. Zukünftig wird Arcatour einen Prozentsatz ihres Gewinns an den Vogelschutz Landquart überweisen. Dieses Geld ist

vornehmlich zur Förderung der Vogelwelt der Bündner Herrschaft und der näheren Umgebung bestimmt. Das Volumen der Spenden wird auf CHF 4000.- bis 10'000.- pro Jahr geschätzt, je nach Geschäftslage von Arcatour.



Antrag:

Gemäss aktuellen Statuten des Vogelschutz Landquart müssen alle Geldgeschäfte von einem Volumen von CHF 3000.- oder mehr durch eine GV genehmigt werden. Um die Verwaltung der Spendengelder von Arcatour zu vereinfachen, beantragt der Vorstand eine Erhöhung der Limite von CHF 3000.- auf 10'000.-. Dies gilt jedoch einzig für die Spendengelder, die von Arcatour empfangen wurden.

Um sicherzustellen, dass nur mit den Geldern von Arcatour so verfahren wird, werden diese Spenden auf einem separaten Konto geführt und auf der Jahresrechnung entsprechend ausgewiesen.



Rätselvogel 3 - Stefi Linder

Für die regulären Gelder des Vereins, also sämtliche Einnahmen, Guthaben und Spenden, die nicht direkt von Arcatour stammen, soll die bestehende Limite von 3000.- beibehalten werden.

- 8. Jahresprogramm 2023
- 9. Mitglieder mutationen
- 10. Varia
 - Geschäftsstelle des Bündner Vogelschutzes
 - Vogel des Jahres 2023
- 11. Dank

Zu Beginn der GV lädt Stefi Linder uns auf eine ornithologische Reise nach Lesbos ein. Nach den Traktanden zeigt Stefi Linder einige Schnappschüsse unserer Vereinsmitglieder vom 2022.

Rätselvögel 4 - Christoph Meier-Zwicky



**Ausschreibung Frühlingsexkursion:
Zwei Tage mediterrane Zugvögel im Tessin**

Wann: 29.-30.04.2023

Begleiten Sie uns auf dieser zweitägigen Vereinsreise in die Magadinoebene zu unbekanntem mediterranen Durchzüglern.

Auf dieser Carreise besuchen wir, neben der bekannten Bolle di Magadino, auch unbekanntem Gebiete wie die Felder von S. Antonino und das Maggiadelta. Wer weiss, was uns da begegnet. Erwarten darf man zu dieser Jahreszeit einiges: Rotfussfalken, verschiedene Weihen, aber auch Nacht- und Purpurreiher oder vielleicht eine Blaumerle. Lassen auch Sie sich ein auf diese vielfältige und spannende Exkursion. Im Ablauf werden wir flexibel sein, so dass wir auch spontan auf ornithologische Sichtungungen reagieren können.



Rätselvögel 5 - Stefi Linder

Anmeldung bis spätestens 26. Februar 2023 an swellenzohn@gmail.com oder 079 487 83 86. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Preis pro Person 250.-

Im Preis inbegriffen sind: Carfahrt, Übernachtung in Zwei- oder Dreibettzimmern in Ascona, Frühstücksbuffet, so wie 3 Gänge-Nachtessen (Nachtessen exklusiv Getränke). Sergio Wellenzohn

Rätselvögel 6 - Stefi Linder



**Ausschreibung Mauerseglerzählung
in Igis Landquart**

Der Mauersegler wird oft mit der Schwalbe verwechselt, jedoch beruht die vorhandene Ähnlichkeit nicht auf einer näheren genetischen Verwandtschaft dieser Arten. Im Gegensatz zu den Schwalben, die zu den Singvögeln gehören, ist der Mauersegler näher mit den Kolibris verwandt.

Warum gleichen sich dann Segler und Schwalben? Was die Ähnlichkeiten betrifft, so beruht diese auf einer konvergenten Evolution. Das bedeutet, dass beide Arten unabhängig voneinander eine ähnliche ökologische Nische besetzt haben. In diesem Fall die des wendigen Fliegers, der Insekten aus der Luft erntet.

Rätselvögel 7 - Christoph Meier-Zwicky



Die Anpassungen des Mauerseglers auf die fliegende Lebensweise ist aber nochmals deutlich stärker ausgeprägt als bei den Schwalben. Mauersegler sind ausser zur Jungenaufzucht nicht mehr an den Boden gebunden. Nahrung, Schlaf und Kopulation finden fliegend statt. Nördlich der Alpen brüten Mauersegler mehrheitlich an Gebäuden. Genauer gesagt unter den Ziegeln der Dächer, wo ihnen oft winzige Einfluglöcher reichen, um in den Zwischenräumen ihre Eier abzulegen und die Jungen gross zu ziehen.

Die Bindung an den Siedlungsraum ist so stark, dass

das Gedeihen dieser Art mit den Brutmöglichkeiten, die unsere Gebäude bieten, steht oder fällt.

Mit der Modernisierung der Gebäude gingen viele Brutnischen für die Mauersegler verloren. Jedoch kann die Art mit künstlichen Nisthilfen einfach gefördert werden. Auch Landquart blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Entlang der Bahnhofsstrasse waren einst zahlreiche Gebäude mit guten Brutmöglichkeiten vorhanden. Im Zuge der Sanierung vieler dieser Gebäude verlor der Mauersegler Haus um Haus seine Brutplätze.

Zwischen dem Forum im Ried und der Landquart konnte unser Mauersegler Team bisher lediglich 12 Brutorte von Mauerseglern feststellen. Dies, obwohl sie in stundenlanger Arbeit sämtliche Gebäude gewissenhaft abgesucht haben.

Im Jahr 2023 möchten wir nun mit Igis den letzten Ortsteil unter die Lupe nehmen und danach schauen wir, was wir in unserer Gemeinde für diese spannenden Vögel unternehmen können. Es gilt neue Niststandorte zu fördern und die Vorhandenen so weit als möglich zu bewahren.

Sergio Wellenzohn

Rätselvogel 8 - Christoph Meier-Zwicky



Bericht über den Vortrag von Stefi Linder 'Unsere Vögel in ihren Lebensräumen'

Die aufgestellten Stühle reichen bei weitem nicht, um allen Interessierten einen Sitzplatz zu bieten. Es hat zum Glück noch mehr und nach einiger organisatorischen Unruhe harren die fast 100 Anwesenden gespannt der Dinge, die da kommen.

Es wird ein Abend der großartigen Bilder und der mannigfaltigen Informationen. Stefi Linder versteht es, das Grundthema seines Bildvortrages mit Hinweisen auf Besonderheiten verschiedenster Natur zu bereichern. Seine Erläuterungen beziehen sich auf die diversen Lebensräume in unserem Kanton.

Am Beispiel des Lebensraumes **Gebirge** lege ich die vielfältige Art von Stefis Informationen dar. Er nennt den Cassonsgrat als Vertreter dieses Gebietes, wo man als besondere Arten Schneehühner, Alpenbraunellen, Schneesperlinge, den Mornellregenpfeifer, Blaukehlchen, das Steinhuhn, Alpendohlen, Steinadler und Bartgeier antreffen kann. Das Schneehuhn passt sein Gefieder der Jahreszeit an und ist so wunderbar getarnt. Es liebt (und

Rätselvogel 9 - Stefi Linder



braucht) Schnee- und Staubbäder, wie manch andere Vogelart auch. Der Steinadler jagt über dem Standort seines Horstes, damit er seine Beute nicht hinauffliegen muss. Die Alpenkrähe ist bei uns leider verschwunden. Bei den Bartgeiern gab es dieses Jahr eine Erfolgsgeschichte: 15 Brutpaare haben 14 Jungvögel aufgezogen. Die spannenden Ausführungen sind mit Dutzenden einzigartigen Bildern untermalt.

Weiter kommen die faszinierten Zuschauer in den Genuss von grossartigen Bildern aus den Lebensräumen **Alpweiden**, **Wald** (da findet man die meisten Vogelarten), **Kulturland** (Sorgenkind), **Wiesen** und **Weiden** (ziehen viele Greifvögel an. Extensiv bewirtschaftete Flächen bieten vielen Arten einen Lebensraum. Die Zusammenarbeit mit den Bauern ist von grosser Bedeutung), **Feuchtgebiete** und als spezieller Vertreter die **Eiche**, die Lebensraum für 700 bis 800 Lebewesen bietet.

Wichtige Standorte in Graubünden sind der **Rheinsand**, der **Zielhang**, der **Alpenrhein** und verschiedene **Naturschutzgebiete** wie Siechastuda, Cazis Munté und andere, wo man mit etwas Glück auch seltene Arten beobachten kann. Besonders erwähnenswert sind Flussuferläufer und Flussregenpfeifer im Alpenrhein zwischen Zizers und Mastrils (übrigens auch im Oberland und im Engadin), der Uhu, der Wanderfalke, die Dohlenkolonie, Felsenschwalben und Mauerläufer am Zielhang.

Die Wiederherstellung von Hecken, Naturwegen, Blumenwiesen, Pflanzungen, Obstgärten und Bachläufen und die Erhaltung von Naturschutzgebieten muss dringend gefördert werden, damit weiterhin bei uns so attraktive Bilder aufgenommen werden können. Natürlich auch, damit uns die Biodiversität erhalten bleibe.

Danke, Stefi, für das Zeigen deiner hervorragenden Bilder und für dein kurzweiliges Erzählen. Rita Tanner



Rätselvogel 10 - Stefi Linder



Der Sumpfrohrsänger - Vogel des Jahres

Klein, braun und ohne besondere Merkmale und im Feld ist der Sumpfrohrsänger kaum vom Teichrohrsänger zu unterscheiden. Eine wenig schmeichelhafte Beschreibung aber ein guter Grund, diese Art mit dem Titel des Schweizer Vogel des Jahres zu ehren. Schliesslich soll man ein Buch nicht nach seinem Umschlag beurteilen und schon gar nicht einen Vogel nur nach seinem Federkleid.

Nimmt man sich Zeit und beschäftigt sich etwas mit dieser Vogelart, findet man bald Interessantes an dem Vögelchen. Hervorstechend ist sein Gesang, der durchaus als virtuoso bezeichnet werden kann. In der Dämmerung oder sogar nachts werden fast ununterbrochen quirlige und pfeifende Strophen aneinandergereiht, in die immer wieder auch Gesänge anderer Vogelarten eingebaut werden. In den Gesängen der Sumpfrohrsänger wurden schon Strophen von über 200 verschiedenen Vogelarten erkannt. Dabei lässt sich der Meistersänger nicht nur von der Vogelwelt Mitteleuropas inspirieren, sondern bringt auch exotisches Gezwitscher aus seinem Winterquartier in Südafrika mit. Mit dieser Vielzahl an Imitationen ist er Europameister. Wie der Name sagt, hat der Sumpfrohrsänger eine gewisse Bindung an Feuchtgebiete, wobei die weit weniger stark ausgeprägt ist als bei seiner Schwesterart, dem Teichrohrsänger.



Stefi Linder

Wir finden den virtuos Sängers entlang von Fließgewässern, an Böschungen und Kanälen. Er kann aber gerade auch in den Alpen trockene Gebiete weit ab vom Wasser besiedeln. Die wichtigste Voraussetzung ist eine dichte hochstängelige Krautschicht mit viel Deckung. Also ein typischer Bewohner der Hochstaudenfluren.

Am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts brütete der Sumpfrohrsänger auch in den Roggenfeldern des Churer Rheintals bis ins Domleschg und im Unterengadin und im Puschlav. Dazumal sprach man noch vom Getreidesänger, dies ist aber lange vorbei.

Heutzutage ist der Sumpfrohrsänger noch ein lokaler Brutvogel im Churer Rheintal bis Ilanz und auch im Raum Tujetsch scheint er mit einer gewissen Regelmäßigkeit aufzutreten.

Mit seinen Ansprüchen an den Lebensraum findet der kleine Vogel in der aufgeräumten Schweiz kaum mehr einen Platz, um seine Jungen gross zu ziehen. Deshalb wurde er vom Birdlife zum Vogel des Jahres gekürt. Dabei steht er auch exemplarisch für all jene Feuchtgebietsarten, die auf feuchte Flecken im Kulturland angewiesen sind. Um diese Vogelart zu fördern, sollten entlang von Böschungen und Hecken vermehrt gut ausgebildete Krautsäume angelegt werden, die zwar regelmäßig, aber extensiv und gestaffelt gemäht werden.

Sergio Wellenzohn



Stefi Linder

Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Mitglieder

Roger & Monika Zimmermann Zai, Jenins - Marc Melcher, Chur - Marcel Höltschi, Haldenstein - Jürg Obrecht, Jenins - Victoria Bearth, Landquart - Verena Philipp, Igis - Margreta Florin, Igis - Helen Lampert, Landquart - Charly Gurt, Untervaz - Vreni Castrischer, Trimmis - Conradin & Paula Rehli, Trimmis - Ursula Rufer, Maienfeld - Alois Ziegler, Landquart - Peter Grischott, Malans - Patrick Lüscher, Zizers - Cornelia Bernegger-Manser, Maienfeld

Auflösung Rätselvögel

1. Auflösung zu sehen im Video auf der Startseite der Homepage des VSL www.vogelschutzlandquart.ch
2. Dorngrasmücke, 3. Falkenraubmöwe, 3. Graugänse, 5. Blaumerle, 6. Nachtreiher, 7. Rotdrossel, 8. Grosser Brachvogel, 9. Rohrammer, 10. Zaunammer, 11. Sichelstrandläufer